



Vom Hochschulsport

Volleyball mit Freunden

Als ständigen Trainingspartner unserer Volleyballer kann man die Mannschaft der in Karl-Marx-Stadt stationierten sowjetischen Streitkräfte betrachten. So fanden am Sonntag, dem 12. Januar, ein Kräftemessen unserer Mannschaft und den sowjetischen Freunden statt. Zeigte sich in den ersten beiden Sätzen eine Überlegenheit der Freunde 15:3, 15:8, so steigerte sich unsere Mannschaft in den nächsten drei Sätzen und konnte dieses Spiel noch mit 3:2 gewinnen. Die Ergebnisse der Sätze 15:12, 16:12, 18:8, 17:15.

Am Sonntagabend, dem 18. Januar,

traten wir zum Rückspiel an. Unsere Mannschaft wollte nun auch dieses Spiel gewinnen und die Freunde den Gleichstand herstellen. So wurden auch in diesem Spiel fünf kampfbetonte Sätze gespielt. Die ersten beiden Sätze gingen mit 15:13, 15:12 an uns, doch die Freunde behielten die Nerven und gestalteten die nächsten drei Sätze (15:11, 15:13, 16:14) für sich siegreich. Ging auch das zweite Spiel 3:2 für uns verloren, so waren es doch zwei Vergleichskämpfe der Freundschaft.

Es wäre erfreulich, wenn sich auch andere Sektionen unserer HSG um solche Vergleichskämpfe bemühen würden.

Faschingszauber

Unter dem Motto „Eine Nacht in der Südsee“ wird Prinz Karneval am 1. und 2. Februar im Kulturpalast Siegmund seinen großen Empfang für die Angehörigen unserer Hochschule geben.

Theaterzettel

Die Redaktion des „Hochschul-Spiegels“ ist in der Lage, ab sofort regelmäßig den Spielplan der Städtischen Bühnen Karl-Marx-Stadt jeweils 14 Tage im voraus zu veröffentlichen.

Schauspielhaus

1. 2.: „Talente und Verehrer“
2. 2.: „Tanzende Rosen“
3. 2.: „Mein blauer Himmel“
4. 2.: „Mein blauer Himmel“
5. 2.: „Komödie der Irrungen“
6. 2.: „Talente und Verehrer“
7. 2.: „Talente und Verehrer“
8. 2.: „Komödie der Irrungen“
9. 2.: „Der Krall“
10. 2.: „Rose Bernd“
11. 2.: „Komödie der Irrungen“
12. 2.: „Mein blauer Himmel“
13. 2.: „Millionenschmidt“
14. 2.: „Komödie der Irrungen“
15. 2.: „Hamlet“ (Neutanzinszenierung)

Opernhaus

1. 2.: „Lohengrin“
2. 2.: „Die Abenteuer der Perithole“
3. 2.: „Peter und der Wolf“
4. 2.: „Die Kluge“
5. 2.: „Ein Maskenball“
6. 2.: „Eine Nacht in Venedig“
7. 2.: „Nabucco“
8. 2.: „Die Abenteuer der Perithole“
9. 2.: „Nabucco“
10. 2.: „Egmont“
11. 2.: „Peter und der Wolf“
12. 2.: „Die Kluge“
13. 2.: „Eine Nacht in Venedig“
14. 2.: „Nabucco“
15. 2.: „Sonderkonzert“
16. 2.: „Ein Maskenball“
17. 2.: „Fidelio“

Filme, die man sehen sollte

„Karbide und Sauerampfer“

Ein Filmstudiospiel des VEB DEFA-Studio für Spielfilme der künstlerischen Arbeitsgruppe „Roter Krebs“ mit Erwin Geschonck und Marita Böhme.

Das ist die humorvoll-nachdenkliche Geschichte des Mannes Kalle, der sich 1945 auf den Weg macht, Karbid aus Wittenberge zu holen, damit seine Kollegen schweißen und die verschütteten Maschinen der Zigarettenfabrik freilegen können. Kalle ist sozusagen prädestiniert, diese Aufgabe zu erfüllen; erstens, weil sein Schwager in der Karbidfabrik arbeitet, und zweitens, weil

Kalle als überzeugter Vegetarier unterwegs keine Ernährungsorgen haben dürfte. Mit sieben Fässern Karbid und ohne Fahrzeug steht er dann vor dem dornenreichen Heimweg.

Kalle verliebt sich in das Mädchen Karla, dem er ein lebendiges Andenken hinterläßt; er muß guten Rat ohne helfende Tat hinnehmen; er sammelt im verminten Waldes Pfütze und tauscht drei Fässer Karbid gegen einen Propusk und 30 km LKW-Fahrt. Er wird von einem wandernden Opernsänger und der 17-jährigen Karin enttäuscht, übernachtet als Schiffbrüchiger auf den Brückenteilern einer zerstörten

Brücke und kapert das Motorboot eines amerikanischen Offiziers. Kalle könnte Sägewerksbesitzer werden und betätigt sich als Grabredner; er wird als vermeintlicher Schwarzhändler eingelocht, flieht und wird von der Polizei verfolgt ... Kurz, bis er mit den beiden letzten Fässern Karbid in Dresden ankommt, hat er so ziemlich alles erlebt, was sich damals ereignen ließ.

Dies alles wird heiter erzählt, mit dem Abstand, den wir heute zu jener Zeit haben. Wir sehen den mühevollen Beginn, der Schwierigkeiten und Schönheiten in sich barg, und die Menschen, für die es selbstverständlich war, anzupacken.



Waagrecht: 1. fortschrittlicher Komponist, geb. 1914, 6. Sogströmung, 8. französischer Fluß, 9. besondere Befähigung, 11. Nebenfluß der Havel, 13. norwegischer Landschaftsmaler (1788-1857), 15. Lilienwächter, 17. musikalische Tempobezeichnung, 20. Baumstraße, 22. Ort der Begegnung, 24. Windschatten, 25. Nebenfluß der Donau, aus den Sudeten kommend, 26. Verneinung, 27. illegale marxistische Kampfzeitung, 1900 von Lenin geleitet, 28. Doppelsatz, 30. optisches Gerät, 33. deutsche Spielkarte, 35. Forstmaß, 38. Romangestalt bei Ibsen, 39. Zeitmaß, 41. feines Gewebe, 42. eine der Gezeiten, 43. orientalische Wasserpflanze.

Senkrecht: 1. Himmelskörper, 2. Gott der Finsternis, 3. Schüler, 4. Laut, 5. Ausspruch, 6. römischer Kaiser, 7. Anlageobjekt einer Ziegelei, 10. Bergtritt, 12. der Sage nach schönste Griechin, 14. französische Stadt, 16. männlicher Vorname, 18. Neubearbeitung eines Films, 19. Gewässer, 20. Unterschlagender, 21. Lehrer, 23. früherer Name der jugoslawischen Stadt Rijeka, 25. Blüde, 31. Cheruskerfürst, 32. Sportboot, 34. Verwandte, 36. Stück vom Ganzen, 37. volkstümlicher Komponist Thüringer Volksmusik, 40. weiblicher Vorname.

Auflösung aus Nr. 1/64

Waagrecht: 1. Westok, 5. Größe, 9. Bahne, 10. Siawen, 12. Urdine, 14. Eid, 16. Gin, 17. Netto, 19. Ewald, 21. Andorra, 24. Alt, 25. Lot, 27. Adresse, 28. Duero, 35. Osaka, 36. Uhu, 39. Ton, 40. Arbeit, 42. Pagott, 43. Nagel, 44. Dialog, 43. Eisler.

Senkrecht: 1. Wisent, 2. Stadt, 2. Obono, 4. Kua, 5. Gru, 6. Renner, 7. Tain, 8. Efendi, 11. Lie, 13. Nil, 15. Abu, 18. Tatar, 20. Wales, 22. Dur, 23. Has, 26. Eduard, 28. Domingo, 29. Eta, 30. Somali, 31. Kantor, 33. Uhr, 34. Euboa, 36. Atoll, 37. Kot, 41. Tag, 42. Fee.

